



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 002 472 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
24.05.2000 Patentblatt 2000/21

(51) Int. Cl.⁷: **A43B 5/04**

(21) Anmeldenummer: **99121869.4**

(22) Anmeldetag: **04.11.1999**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **18.11.1998 DE 19853276**

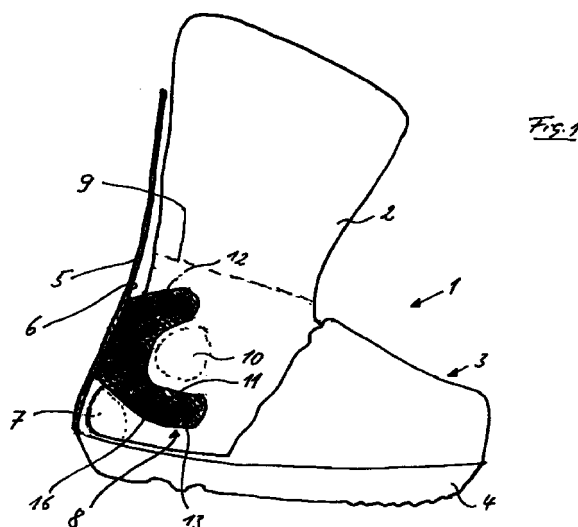
(71) Anmelder:
**U.S.P. Unique Sports Products Marketing und
Vertriebs GmbH
82049 Pullach (DE)**

(72) Erfinder: **Messmer, Karl
9403 Goldach (CH)**

(74) Vertreter:
**Haft, von Puttkamer, Berngruber, Czybulka
Patentanwälte
Franziskanerstrasse 38
81669 München (DE)**

(54) **Snowboardstiefel mit einem sich an der Rückseite des Fusses erstreckenden Kissen**

(57) In einem Snowboard-Softstiefel ist oberhalb des Fersenbereichs 7 zwischen dem Innenstiefel 2 und dem Außenstiefel 3 ein Kissen 8 angeordnet, das sich auf beiden Seiten des Fußes nach vorne erstreckt und beide Knöchelbereiche 10 des Fußes oben und unten umgreift.



EP 1 002 472 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf einen Snowboard-Stiefel mit einem weichen Innenstiefel und einem weichen Außenstiefel, also einen sogenannten Softboot.

[0002] Softboots werden zum Freestyle-Fahren verwendet, der schönsten Variante des Snowboard-Fahrens, die dem Wellenreiten am nächsten kommt. Andererseits muß der Fuß auch im Softboot hinreichend gehalten werden, damit die Kräfte vom Fuß auf das Snowboard übertragen werden können. Dazu kann beispielsweise der Innenschuh an seiner Rückseite mit einer zusätzlichen Polsterung versehen werden, die jedoch einen zusätzlichen Herstellungsaufwand erfordert.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es, einen Softboot auf einfache Weise so auszubilden, dass er einen sicheren Halt bietet, ohne die Freude am Freestyle-Fahren zu beeinträchtigen.

[0004] Dies wird erfindungsgemäß mit dem im Anspruch 1 gekennzeichneten Snowboard-Stiefel erreicht. In den Unteransprüchen sind vorteilhafte Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Snowboard-Stiefels wiedergegeben.

[0005] Erfindungsgemäß wird also oberhalb des Fersenbereichs in Höhe des Knöchels zwischen dem Innenstiefel und dem Außenstiefel ein Kissen angeordnet, das sich auf beiden Seiten des Fußes nach vorne erstreckt und beide Knöchelbereiche des Fußes oben und unten umgreift.

[0006] Während der Knöchel und die Ferse exponierte Stellen mit einem darunterliegenden Knochen darstellen, so dass ein Druck in diesem Bereich sehr schmerzhaft sein kann, ist das erfindungsgemäße Kissen in einem Bereich angeordnet, in dem der Fuß relativ druckunempfindlich ist, nämlich im Bereich zwischen Fußfessel und Ferse in Höhe der Knöchel. Dabei weist das Kissen im Bereich der beiden Knöchel eine Ausnehmung auf, derart, dass der Knöchel von dem Kissen oben und unten umgriffen wird.

[0007] Durch das Kissen wird ein optimaler Fersenhalt im Soft-Stiefel gewährleistet.

[0008] Das Kissen besteht vorzugsweise aus einem Kunststoffschaum. Insbesondere hat sich EVA (ein elastomeres Copolymeres aus Ethylen und Vinylacetat) als geeignet erwiesen, beispielsweise ein Kunststoffschaum mit einem Raumgewicht von 40 bis 100 kg/m³.

[0009] Das Kissen kann an dem Innenstiefel oder dem Außenstiefel befestigt sein. Vorzugsweise ist eine lösbare Befestigung vorgesehen, insbesondere mit einem Klettband.

[0010] Handelsübliche Soft-Stiefel können damit leicht nachgerüstet werden. Da der Außenstiefel an der Innenseite bzw. der Innenstiefel an der Außenseite mit einer Stoffschicht versehen ist, ist eine einwandfreie Befestigung des Kissens mit dem Klettband gewährleistet.

[0011] Damit es über eine größere Fläche mit dem Außenstiefel bzw. Innenstiefel in festen Kontakt kommt, verläuft die Seite des Kissens mit dem Klettband zumindest im Bereich des Klettbandes parallel zum Außenstiefel bzw. Innenstiefel, an dem es befestigt ist.

[0012] Das Klettband kann dabei die gesamte Fläche des Kissens bedecken, die dem Außenstiefel bzw. Innenstiefel zugewandt ist. Es kann jedoch auch nur ein Teil dieser Fläche mit dem Klettband versehen sein.

[0013] Vorzugsweise ist das Kissen am Außenstiefel befestigt. Damit liegt am Innenstiefel nur die weiche Schaumstoffseite an, die vorzugsweise zum Innenstiefel hin konvex gewölbt ist. Das Kissen liegt damit am Innenstiefel anatomisch optimal an.

[0014] Die vorzugsweise dem Innenstiefel zugewandte Schaumstoffseite des Kissens kann zudem leicht bearbeitet werden, beispielsweise mit einem Messer oder thermisch, um das Kissen genau anzupassen. Zusammen mit dem Klettverschluß ist damit eine individuelle Positionierung und Anpassung des Kissens möglich.

[0015] Das Kissen kann beispielsweise durch thermisches Verformen des Kunststoffschlammes auf dem Klettband gebildet werden.

[0016] Der Innenstiefel des erfindungsgemäßen Snowboard-Stiefels kann denkbar einfach ausgebildet sein, beispielsweise aus einer Schaumstoffschicht bestehen, die innen und außen lediglich mit einer Stoffschicht kaschiert ist. Vorzugsweise ist die Schaumstoffschicht thermisch verformbar, beispielsweise EVA. ein solcher Innenstiefel kann in einem Ofen erwärmt und dann mit einem gegebenenfalls gekühlten Metallfuß geformt werden.

[0017] Nachstehend ist eine Ausführungsform des erfindungsgemäßen Snowboard-Stiefels anhand der Zeichnung beispielhaft näher beschrieben. Darin zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht eines Snowboard-Stiefels mit teilweise weggebrochenem Außenstiefel;

Fig. 2 eine Draufsicht auf das in eine Ebene aufgebogene Kissen; und

Fig. 3 einen Schnitt entlang der Linie III-III in Figur 2.

[0018] Gemäß Figur 1 besteht der Snowboard-Stiefel 1 aus einem stiefelförmigen Innenstiefel 2 und einem Außenstiefel 3, die beide weich ausgebildet sind. Innenstiefel 2 und Außenstiefel 3 können dazu wie bei einem üblichen Soft-Stiefel ausgebildet sein. Der Innenstiefel besitzt dabei im wesentlichen nur Wärmeisoliations- und Polsterfunktion. Er kann dazu aus einer Kunststoffschaumstoff-Schicht bestehen, beispielsweise aus EVA, welche innen und außen mit Stoff kaschiert ist. An der Unterseite des Außenstiefels 3 ist die Sohle 4 befestigt. Der Außenstiefel kann beispielsweise aus einer

Außenschicht 5 aus einem strapazierfähigen Stoff, Leder, Gummi oder dergleichen kautschukartigem Material oder Filz und/oder einem anderen weichen flexiblen, wasserdichten Material bestehen und ist innen mit einer klettfähigen Stoffbeschichtung 6 versehen.

[0019] Oberhalb des Fersenbereichs 7 bis etwa in Höhe des Bereichs der Fußfessel oder Taille 9 des Stiefels 1 zwischen Schaft und Schuhteil ist zwischen den Innentiefel 2 und dem Außentiefel 3 ein Kissen 8 angeordnet. Das Kissen 8 umspannt die Rückseite des Fußes, also die Achilles-Sehne. Das heißt, es erstreckt sich auf beiden Seiten des Fußes nach vorne und umgreift beide, also den linken und rechten Knöchelbereich 10 des Fußes oben und unten, besitzt also im Bereich des Knöchels 10 eine Aussparung 11.

[0020] Gemäß Figur 2 weist das Kissen 8 damit zwei kürzere obere Arme 12 und 14 und zwei längere untere Arme 13 und 15 auf, die den Fuß von hinten auf der einen bzw. anderen Seite umgreifen.

[0021] Die der klettfähigen Beschichtung 6 zugewandte Außenseite des Kissens 8 ist vollflächig mit einem Klettband 16 bedeckt, um das Kissen 8 an dem Außentiefel 3 zu befestigen.

[0022] Wie aus Figuren 1 und 3 hervorgeht, verläuft das Klettband 16 parallel zum Außentiefel 3, d.h. im Schnitt gemäß Figur 3 bildet es eine Gerade.

[0023] An der dem Innentiefel 2 zugewandten Seite des Klettbandes 16 befindet sich die im Schnitt gemäß Figur 3 konvex gekrümmte Polsterschicht 17 des Kissens 8, die an dem Innentiefel 2 anliegt. Die Polsterschicht 17 besteht vorzugsweise aus einem Kunststoffschaum, z.B. EVA.

[0024] Der Stiefel 1 besitzt wie üblich Ösen und/oder Haken vorne im Außentiefel für Schnürsenkel. Der Schnürsenkel erstreckt sich also von der Seite betrachtet von unten von vorne schräg zur Taille 9 und dann ab der Taille 9 annähernd senkrecht nach oben.

4. Snowboard-Stiefel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Kissen (8) am Außentiefel (3) oder Innentiefel (2) lösbar befestigbar ist.

5. Snowboard-Stiefel nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass das Kissen (8) zur lösbaren Befestigung ein Klettband (16) aufweist und der Außentiefel (3) und/oder Innentiefel (2) mit einer klettfähigen Stoffschicht (6) an der Innen- bzw. Außenseite versehen ist.

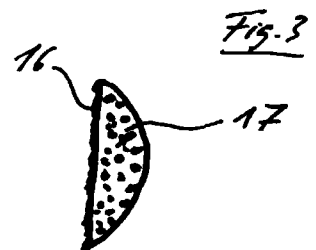
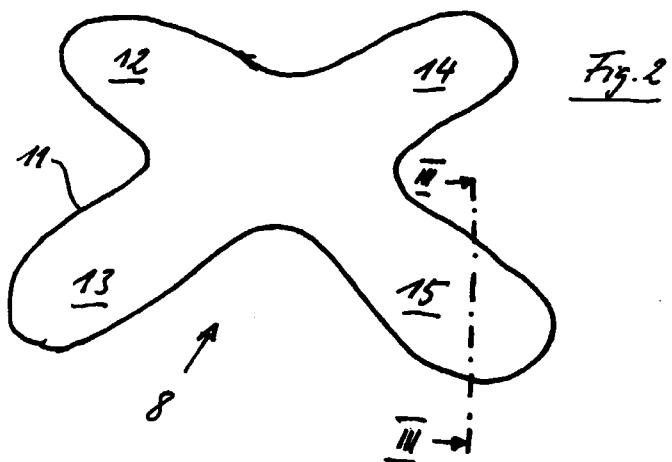
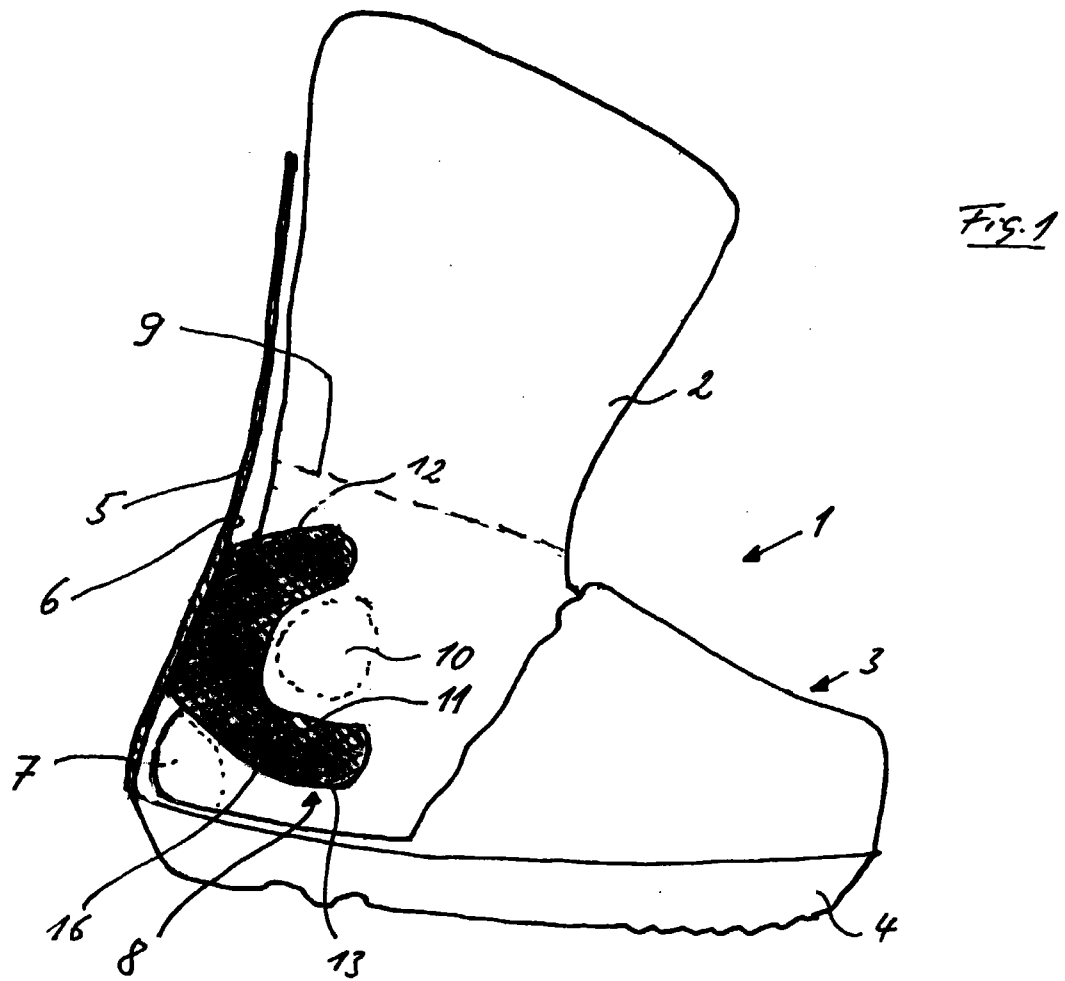
6. Snowboard-Stiefel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Innenschuh (2) aus einer Schaumstoffschicht besteht, die innen und außen mit einem Stoff kaschiert ist.

Patentansprüche

1. Snowboard-Stiefel mit einem weichen Innentiefel und einem weichen Außentiefel, dadurch gekennzeichnet, dass oberhalb des Fersenbereichs (7) zwischen dem Innentiefel (2) und dem Außentiefel (3) ein sich um die Rückseite des Fußes erstreckendes Kissen (8) angeordnet ist, das sich auf beiden Seiten des Fußes nach vorne erstreckt und beide Knöchelbereiche (10) des Fußes oben und unten umgreift.

2. Snowboard-Stiefel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Kissen (8) aus Kunststoffschaumstoff besteht.

3. Snowboard-Stiefel nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das Kissen (8) aus einem elastomeren Copolymeren aus Ethylen und Vinylacetat besteht.





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 99 12 1869

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	FR 2 106 728 A (LANGE ROBERT) 5. Mai 1972 (1972-05-05)	1, 2, 4	A43B5/04
Y	* Seite 2; Ansprüche *	2-5	
Y	WO 96 13183 A (NORDICA SPA ;BACCHIEGA FLAVIO (IT); PEROTTO RICCARDO (IT)) 9. Mai 1996 (1996-05-09) * Anspruch 4 *	2, 3	
Y	CH 626 793 A (RAICHLE SPORTSCHUH AG) 15. Dezember 1981 (1981-12-15) * das ganze Dokument *	4, 5	
A	US 5 673 448 A (WATT ROBERT ET AL) 7. Oktober 1997 (1997-10-07) * Spalte 4, Zeile 51 - Zeile 61 *	2, 3	
A	US 5 385 456 A (MANCINI FLAVIO) 31. Januar 1995 (1995-01-31) * Ansprüche 1, 7-9 *	2	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A43B
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
DEN HAAG		1. Februar 2000	Claudel, B
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 12 1869

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

01-02-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
FR 2106728	A	05-05-1972	KEINE		
WO 9613183	A	09-05-1996	IT	TV940124 A	29-04-1996
CH 626793	A	15-12-1981	KEINE		
US 5673448	A	07-10-1997	AU	5367894 A	24-05-1994
			DE	69309705 D	15-05-1997
			EP	0668730 A	30-08-1995
			JP	8506494 T	16-07-1996
US 5385456	A	31-01-1995	IT	1260341 B	05-04-1996
			DE	69313530 D	09-10-1997
			DE	69313530 T	29-01-1998
			EP	0576406 A	29-12-1993
			ES	2107649 T	01-12-1997

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82